



**BUNDESVERBAND
NORDISCHES
MODELL**

Newsletter I Mai 2025

Sehr geehrte/r Interessent/in,

Mit der Koalition zwischen CDU/CSU und SPD beginnt unter der Kanzlerschaft von Friedrich Merz eine neue Regierungszeit.

Im Koalitionsvertrag wird anerkannt, dass sich Deutschland zu einer Drehscheibe für Menschenhandel entwickelt hat – die Opfer sind überwiegend Frauen. Die neue Bundesregierung hat sich vorgenommen, auf Basis der Evaluation des Prostituiertenschutzgesetzes (ProstSchG) „mit Unterstützung einer unabhängigen Expertenkommission bei Bedarf“ Verbesserungen vorzunehmen.

Als **Bundesverband Nordisches Modell** begrüßen wir ausdrücklich diese klare Problemanalyse und das Bekenntnis, die Ergebnisse der Evaluation des ProstSchG ernsthaft aufzugreifen. Wir stehen mit über 30 Mitgliedsorganisationen bundesweit als kompetenter und engagierter Kooperationspartner bereit. Im **Bundesverband Nordisches Modell** bündelt sich umfassende wissenschaftliche, praktische und politische Expertise zu den Themen Prostitution, Prostituiertenschutzgesetz und Menschenhandel zum Zweck sexueller Ausbeutung.

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), das die Evaluation beim Kriminologischen Forschungsinstitut Niedersachsen e.V. (KFN) in Auftrag gegeben hat, wird mit dem Bildungsressort zusammengelegt. Dies markiert einen politischen Neustart mit großem Potenzial. Künftig wird das Thema Bildung nicht mehr unter dem Dach des bisherigen Bundesministeriums für Bildung und Forschung bearbeitet. Stattdessen wird es in das BMFSFJ integriert – unter der Leitung der CDU-Politikerin Karin Prien.

Diese strukturelle Veränderung eröffnet neue Möglichkeiten für eine ganzheitliche Politik im Sinne des Nordischen Modells. Ein zentrales Element dieses Modells ist die gesellschaftliche Aufklärung: Dazu zählen umfassende sexuelle Bildung, Prävention sexueller Gewalt, Sensibilisierung für Menschenhandel, Zwangsprostitution und Methoden wie die sogenannte „Loverboy-Masche“.

Indem Bildung, Frauenrechte und Gleichstellungspolitik künftig enger verzahnt unter einem Dach gedacht und gestaltet werden, können Schutzkonzepte wirksamer entwickelt und umgesetzt werden. Gerade im schulischen Bereich bieten sich neue Ansätze, um junge Menschen frühzeitig über ihre Rechte, über sexuelle Selbstbestimmung und über Formen von Ausbeutung aufzuklären. Diese Neuausrichtung ist eine Chance – für eine aufgeklärte, geschützte und gleichberechtigte Gesellschaft.

Ihr **Bundesverband Nordisches Modell**

Evaluation Prostituiertenschutzgesetz (ProstSchG)

EVALUATION

Evaluation des Prostituiertenschutzgesetz (ProstSchG) liegt dem Bundesministerium vor

Das Kriminologische Forschungsinstitut Niedersachsen (KFN) evaluiert im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) das Prostituiertenschutzgesetz (ProstSchG). Die wissenschaftliche Untersuchung läuft seit dem 1. Juli 2022.

Ziel der Evaluation ist es, den Schutz von in der Prostitution tätigen Menschen sowie der Allgemeinheit zu überprüfen und zu verbessern. Unter der Leitung von Prof. Dr. Tillmann Bartsch (Rechtswissenschaft) setzt das KFN ein breit angelegtes, multi-methodisches Forschungsdesign ein. Zum Einsatz kommen u. a. Fokusgruppen, Gruppendiskussionen, qualitative ExpertInneninterviews, Behördenbegehungen, quantitative Befragungen sowie die Analyse von Rechtsprechung und Fachliteratur.

Die Forschenden betonen, dass es nicht um eine politische Bewertung von Prostitution geht. Zugleich erkennen sie an, dass ethische Kontroversen, uneinheitliche Begrifflichkeiten und unterschiedliche Haltungen zu Neutralität und Akzeptanz eine besondere Herausforderung darstellen.

Der Abschlussbericht wird im Juli 2025 dem Deutschen Bundestag vorgelegt werden. Laut Koalitionsvertrag können auf Grundlage der Evaluation und mit Unterstützung einer unabhängigen ExpertInnenkommission gegebenenfalls gesetzliche Anpassungen erfolgen.

Hier gelangen Sie zur Projektseite des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen

© Foto: Ann H, Pexels

Neue Broschüre zum Nordischen Modell

Nordisches Modell jetzt!



**BUNDESVERBAND
NORDISCHES
MODELL**
Zur Umsetzung des
Gleichstellungsmodells
in Deutschland e.V.

Unsere erste Broschüre ist fertig!

Wir fordern die Einführung des Nordischen Modells

Das Nordische Modell ist ein menschenrechtsbasierter und gleichstellungsorientierter Ansatz in der Prostitutionspolitik. Es betrachtet Prostitution als eine Form geschlechtsspezifischer Gewalt und sozialer Ungleichheit.

Grundlage des Prostitutionsmarktes ist die Nachfrage nach Prostitution. Aufgrund dessen zielt das Modell auf eine Reduzierung der Nachfrage ab.

Der Kauf sexueller Handlungen wird als Ausdruck patriarchaler Gewalt gesellschaftlich geächtet und gesetzlich geahndet, da sexueller Konsens nicht käuflich ist.

Prostitution wird als unvereinbar mit der Gleichstellung der Geschlechter und der Menschenwürde angesehen, mit dem langfristigen Ziel, eine Gesellschaft ohne Prostitution zu schaffen.

Inhalt

- Was Prostitution ist
- Geldflüsse im System Prostitution
- Beschreibung der vier Säulen
- Die Wirksamkeit des Nordischen Modells
- Die Situation in Deutschland
- Freier, die Normalisierung des Sexkaufs und des Menschenhandels
- Internationale Entwicklungen
- Entkräftung der Mythen
- Tipps zum Weiterlesen

Sie können die Broschüre [hier](#) downloaden oder [bestellen](#).

Online Veranstaltungsreihe des BVNM: Situation und Gesetzgebung zur Prostitution in anderen Ländern

Online-Veranstaltungsreihe

BUNDESVERBAND
NORDISCHES
MODELL

In Kürze startet unsere
Online-Veranstaltungsreihe mit den Ländern
Ukraine, Schweden, Belgien und Frankreich



Dort beschäftigen wir uns mit der Situation und der Gesetzgebung
zur Prostitution dieser Länder.
Hierfür haben wir ExpertInnen direkt aus den Ländern eingeladen,
ihre Erfahrung und Expertise mit uns zu teilen.

Internationale Perspektiven auf Prostitution

Blick auf andere europäische Länder

In unserer neuen Veranstaltungsreihe beschäftigen wir uns mit den Situationen und Gesetzgebungen zu Prostitution in anderen Ländern. Hierfür haben wir ExpertInnen aus der Ukraine, Schweden, Frankreich und Belgien eingeladen, um ihre Erfahrungen und Expertise mit uns zu teilen.

Den Anfang macht die Ukraine:

Maria Dmytriyaeva und **Yulia Dorokhova** werden uns berichten, welche Auswirkungen der russische Angriffskrieg auf Frauen in der Ukraine hat und wie sich die Gesetzgebung und Situation in Bezug auf Prostitution und Menschenhandel darstellt. Beide setzen sich für die Einführung des Nordischen Modells in der Ukraine ein.

Die Referentinnen:

- Maria Dmytriyaeva, Leiterin Democracy Development Center
- Yulia Dorokhova, Direktorin von All-Ukrainian League "Legalife", der ersten Überlebenden-Organisation in der Ukraine, Anwältin und Menschenrechtsaktivistin

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt, es gibt keine Übersetzung.

Die Termine für Schweden, Frankreich und Belgien stehen noch nicht fest.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Zur [Anmeldung](#)

Neuerscheinung



Im September 2025 erscheint das neue Buch von Barbara Schmid: "Die (un)verborgene Gewalt gegen Frauen. Wie Prostitution den Frauenhass in unserer Gesellschaft fördert, zur Gefahr für jede Frau wird und was wir dagegen tun können"

Wir freuen uns, dass unser Verbandsmitglied und Autorin Barbara Schmid im September ein neues Buch zum Thema Prostitution und Gewalt veröffentlicht. Bekannt wurde Schmid vor allem für ihr Buch "**Schneewittchen und der böse König**", in welchem sie die wahre Geschichte von Katharina M. erzählt, die elf Jahre lang aufgrund der sogenannten "Loverboy-Methode" als Zwangsprostituierte ausgebeutet wurde.

Ab sofort kann die Neuerscheinung für September 2025: "Die (un)verborgene Gewalt gegen Frauen. Wie Prostitution den Frauenhass in unserer Gesellschaft fördert, zur Gefahr für jede Frau wird und was wir dagegen tun können" vorbestellt werden.

Zur [Vorbestellung](#).

Veranstaltungshinweis „Die Würde der Frau ist (un)antastbar!?“

Die Würde der Frau ist (un-)antastbar!?

Wir wollen:

- die Perspektiven von Betroffenen in den Mittelpunkt stellen
- die Herausforderungen für Strafverfolgung und Prävention beleuchten
- die gesellschaftliche und politische Verantwortung diskutieren

Zeit und Ort:

Datum: Donnerstag, 22. Mai 2025
Uhrzeit: 18:30 bis 21:30 Uhr
Ort: Zwölf-Apostel-Kirche, An der Apostelkirche 1,
10783 Berlin Schöneberg

Diskussionsrunden:

1 18:30 Uhr Panel: Prävention und Hilfe für Betroffene
Impuls von Erika Klemm, Migrationsbeauftragte der Ev. Kirche Rumänien

2 19:30 Uhr Panel 2: Täter und Strafverfolgung
Impuls von Kerstin Neuhaus, Bundesverband Nordisches Modell e.V.

Pause und zweiter Einlass 20:00 – 20:15 Uhr

3 20:30 Uhr Panel 3: Gesellschaftliche und politische Verantwortung
Impuls von Dr. theol. Jakob Drobnik, Universität Posen/Poznan

Eine Veranstaltung im Rahmen der Pfingstaktion von Renovabis | www.renovabis.de/menschenwuerde

Veranstaltungshinweis: „Die Würde der Frau ist (un)antastbar!“

Im Zuge der diesjährigen Renovabis-Pfingstaktion „VOLL DER WÜRDE – Menschen stärken im Osten Europas“ wird der Fokus auf das Thema Menschenhandel und (Zwangs-)Prostitution gelegt. Ist Prostitution - der Handel mit der Ware Mensch - etwas, was wir als Gesellschaft tragen wollen?

Gemeinsam mit Betroffenen sowie Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Zivilgesellschaft und Strafverfolgung wird über die aktuelle Situation der Prostitution in Deutschland gesprochen. Der Veranstaltungsort wurde ganz bewusst ausgewählt: Die Zwölf-Apostel-Kirche in der Kurfürstenstraße, ein Hotspot für (Straßen-)Prostitution in Berlin.

Ziele der Veranstaltung:

- Perspektiven von Betroffenen hören
- Herausforderungen für die Strafverfolgung kennenlernen
- über gesellschaftspolitische Verantwortung diskutieren

Unsere Bundesverbandsreferentin Kerstin Neuhaus wird das Impulsreferat "Täter und Strukturen" halten.

Renovabis ist die Solidaritätsaktion der deutschen Katholiken mit den Menschen in Mittel- und Osteuropa. Im März 1993 wurde Renovabis von der Deutschen Bischofskonferenz auf Anregung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken gegründet. Es ist damit das jüngste der 6 weltkirchlichen katholischen Hilfswerke in Deutschland: Misereor, Adveniat, Renovabis, Missio, Caritas International, Kindermissionswerk "Die Sternsinger".

Die Veranstaltung findet am Donnerstag, den 22. Mai 2025 von 18:30 bis 21:30 Uhr in der Zwölf-Apostel-Kirche (An der Apostelkirche 1, 10783 Berlin Schöneberg) statt. Der Eintritt ist frei und für Verpflegung vor Ort ist gesorgt.

Zur [Anmeldung](#)

Bundesverband Nordisches Modell beim Deutschen Präventionstag in Augsburg



Am 23. und 24. Juni 2025 findet der 30. Deutsche Präventionstag in Augsburg statt. Er steht unter dem Schwerpunktthema „Prävention und gesellschaftlicher Frieden“. Als Bundesverband gehören wir erstmals zu den AusstellerInnen. Wir freuen uns auf den Austausch mit den Gästen und weiteren Ausstellerinnen und Ausstellern.

Klaus Engelmohr und Kerstin Neuhaus von unserem Mitgliedsverein *AugsburgerInnen gegen Menschenhandel e.V.* werden einen **Vortrag** halten.

Der Deutsche Präventionstag ist ein nationaler, jährlich stattfindender Kongress im Bereich der Gewalt- und Kriminalprävention. Ziel ist es, Kriminalprävention ressortübergreifend, interdisziplinär und in einem breiten gesellschaftlichen Rahmen darzustellen und zu stärken.

Sind Sie auch dort? Dann kommen Sie vorbei!

Lesereise von Simon Häggström



Lesungen ein voller Erfolg!

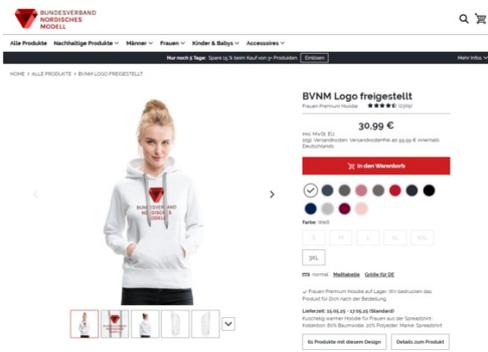
Der schwedische Kriminalkommissar und Autor Simon Häggström war vom 7. bis 21. März 2025 auf Einladung und Organisation unseres Mitgliedvereins **AugsburgerInnen gegen Menschenhandel e.V.** auf Lesereise durch Deutschland und die Schweiz. Simon Häggström ist ein auf Prostitution und Menschenhandel spezialisierter Kriminalkommissar und Leiter der Prostitutionseinheit der Stockholmer Polizeibehörde. Über die Grenzen von Schweden hinaus ist er ein gefragter Experte zu den Themen Prostitution, Menschenhandel und Nordisches Modell. In seinem Buch beschreibt er seine tägliche Arbeit unter der Gesetzgebung des Nordischen Modells. Er analysiert die Welt der Prostitution, Zuhälterei und Menschenhandel und stellt die Freier in den Mittelpunkt dieses Kreislaufes: Ohne Freier gäbe es auch keine Nachfrage nach Sexkauf.

Auf den Lesungen wurde deutlich, dass Häggström für eine gleichberechtigte Gesellschaft ohne sexuelle Gewalt und Ausbeutung einsteht. Er plädiert für eine enge Zusammenarbeit mit Fachkräften der sozialen Arbeit und Beratungsstellen.

[Hier](#) können Sie die Lesung in Frankfurt am Main anschauen.

[Hier](#) gelangen Sie zu einem Artikel über die Lesung in Stuttgart.

Der Bundesverband hat jetzt einen Spreadshop



Merchandise des BVNM

Wir haben unseren [Spreadshop](#) eingerichtet. Ab sofort kann man viele Produkte in verschiedenen Größen und Materialien in unseren Designs #RoteKartefürFreier und unserem Vereinslogo bestellen.

Wir profitieren nicht von dem Verkauf der angebotenen Produkte.

Mitgliedschaft beim Bundesverband Nordisches Modell e.V.



Wussten Sie, dass Sie mit Ihrem Verein Vollmitglied oder als Einzelperson Fördermitglied bei uns im Bundesverband werden können?

Wenn Sie uns mit Ihrem Verein oder Ihrer Initiative beitreten, werden Sie Vollmitglied und sind bei Mitgliederversammlungen stimmberechtigt. Wenn Sie als Einzelperson beitreten, werden Sie Fördermitglied. Entscheidend ist, dass Sie unserem [Leitbild](#) zustimmen. Auf unserer Webseite finden Sie die entsprechenden Anträge. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an [uns](#).

Bitte um Unterstützung

Auf diesem Wege können Sie uns als
gemeinnützigen Verein unterstützen:



IBAN: DE32 4306 0967 1329 5709 00
BIC: GENODEM1GLS
GLS Bank



info@bundesverband-nordischesmodell.de



Damit wir auch im kommenden Jahr unsere Arbeit fortsetzen können, freuen wir uns als
Bundesverband Nordisches Modell über Ihre Spende. Vielen Dank!

Via Überweisung:

IBAN: DE32 4306 0967 1329 5709 00

BIC: GENODEM1GLS

GLS Bank

Via [Paypal](#):

info@bundesverband-nordischesmodell.de

[Betterplace](#)

BVNM auf social media



Impressum

Bundesverband Nordisches Modell - zur Umsetzung des Gleichstellungsmodells in Deutschland e.V.

Der Bundesverband vertritt bundesweit zivilgesellschaftlich engagierte Mitglieder (Vereine, Initiativen) sowie Fördermitglieder, die sich gemeinsam für ein Umsteuern in der Prostitutionspolitik in Deutschland einsetzen. Der Bundesverband ist parteipolitisch unabhängig. Wir fordern die Einführung des Nordischen Modells, auch Gleichstellungsmodell, genannt.

Mail: info@bundesverband-nordischesmodell.de
Website: www.bundesverband-nordischesmodell.de
V.i.S.d.P.: Simone Kleinert

Als AbonnentIn dieses Newsletters informieren wir Sie hiermit über die Erhebung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch den **Bundesverband Nordisches Modell e.V.**. Wir nutzen die von Ihnen zur Verfügung gestellten Daten ausschließlich dazu, Ihnen den Newsletter zusenden zu können.

Sie können jederzeit Auskunft über Ihre beim **Bundesverband Nordisches Modell e.V.** gespeicherten, personenbezogenen Daten erhalten sowie Ihr Einverständnis zur Verarbeitung Ihrer Daten widerrufen. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an info@bundesverband-nordischesmodell.de.

[Klicken Sie hier, um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)